

ROTTERSPORT

Das Länderspiel im Spiegel der Presse

Morgen am 1. Mai 17 Uhr ein zweites Spiel auf dem Stadion Ost, Heptelstraße

Als die Reformisten und die bürgerlichen Sportsführer Kenntnis erhielten von dem Länderspiel der roten Arbeitersportler, verhielten sie sich in Punkte Höhe gegenseitig zu überstellen. Und man kann die Tatsache feststellen, daß den Gipfel der Heftigkeit die Dresdener Volkszeitung erreichte. Als dann die Massen zu Tausenden nach der Kampfbahn strömten, erschienen auch die „Hohen Berge“ des Arbeiter-Turn- und Sportbundes und die Vertreter der bürgerlichen Presse. Der Bestenparade Scherf war in höchst eigener Person erschienen. Als über 15.000 Menschen das weite Rund füllten, da verlor diese Herrlichkeit die Sprache und fanden sie erst in der Redaktionsstube der Dresdener Volkszeitung wieder.

Köstlich wird sich die Dresdener Arbeiterklasse über die Wutausbrüche in der Volkszeitung amüsieren. Die anwesenden Arbeitersportler aber werden sich ein Bild machen von der „Wahrhaftigkeit“ der reformistischen Sportsführer. Die Volkszeitung schreibt u. a. „Mit Ärmeln haben die KPD-Sportsführer für dieses Länderspiel gearbeitet, wie sie früher schon bei den in ihrem Kellerraum haben sie die Kirmischbildung verübt und verübt.“ Dazu ist zu sagen: Die Reformisten gehen ihre Schwäche hinreichend zu, indem sie verheißt zu geben müssen, daß sie ihre besten Kämpfer und Organisatoren durch ihre Schande politisch verloren haben. Und jetzt sind sie am schwersten von diesen spiken Feinden getroffen.

„Die bürgerlichen Zeitungen sollten neutrale Nachrichten bringen!“

Kein Mensch wird diese unverschämte Lüge ernst nehmen! Wahr ist aber, daß nicht die Kampfgemeinschaft sondern die schamlose Spaltung und der Haß zwischen den bürgerlichen Klassen liegt, daß das Länderspiel keine Veranstaltung ihrer Organisation wäre! Nun, wir sind diesen Leuten nicht fremd! Eine bessere Kampfbahn könnten sie für unser Länderspiel nicht machen. Aber aus diesen Zellen sprach eine unendliche Angst. Und dennoch 15.000 Zuschauer. Wenn Scherf die vielen „Bundesstreuer“ hätte zählen wollen, so hätten selbst Kassenmädchen nichts genügt. Wir fordern die „Bundesstreuer“ Begleitfunktion auf, dem Nachweis zu erbringen, daß die Zeitung der Kampfgemeinschaft von den bürgerlichen Zeitungen „neutrale“ Berichte verlannt hätte! Wir erklären, daß diese Lüge nie und nimmer aus der Welt geschafft werden kann! Die Arbeitersportler werden sich diese Tatsache merken! Die Herren Scherf, Emmrich und Konsorten sollen den Nachweis in aller Öffentlichkeit bringen, daß unsere Kampfbahn verschleiert war!

Daß natürlich die Ansprachen, die begeistert von den Massen aufgenommen wurden, den SPD-Führern gehörig in die Knochen gefahren sind, ist selbstverständlich! Selbst das bürgerliche Sportblatt Sportchau stellt fest, daß in diesen Ansprachen die „unverschämte Klassenkampfbahn“ zum Ausdruck gekommen ist, dabei aber die „Gemeinschaft“ (gemeint sind die Sozialdemokraten) recht schlecht wegzulassen sind. Den Höhepunkt der lauten Anstößigkeiten der Fa. Kaden u. Co. bildet aber die Kritik des Spieles überhaupt. Man muß hier den Wortlaut von zwei verschiedenen Zeitungen folgen lassen, um festzustellen, welche ungeborene Welt auch hier die reformistischen Bonzen erleben müssen. Die Volkszeitung schreibt:

„Es war ein Durchschnittsspiel, das nur in seinem 1. Teil ein wenig über dem Durchschnitt stand. 15 Minuten vor Schluss lächelten sich die Reihen schon hart. Man erwartete nichts mehr und es kam auch nichts mehr. Es war vor dem Schluss ein Spielchen zu hin und her. Diejenigen, die etwas Großes von dem Länderspiel Deutschland-Frankreich erwarteten hatten, waren nicht auf ihre Rechnung gekommen. Ob Rot Sport der 2. Coup gelingen wird? Start ist das zu bezweifeln!“

Die bürgerliche „Sportchau“ schreibt:

„Klassenkampf! — Sport — Länderspiel... Sehr gut dagegen die internationale Vertretung Deutschlands, die ihren französischen Freunden in allen Belangen überlegen war. Besonders die beiden Außenminister konnten gefallen. Keiner der 14 deutschen Schächle landete hinter dem Tor. Der Innenminister bedrückte, dabei der rechte Flügel etwas besser als der linke, im gegenseitigen Verständnis. In der Kauterreihe dominierte der rechte Flügel, doch gaben ihm seine beiden Partner nicht viel nach. Schlußfazit die Bestleistung. Dem Torwächter konnte man sich kein richtiges Bild machen, da er sehr wenig Beschäftigung fand. Bedinglich gegen Ende des Spieles bekam er ein wenig zu tun, und das Wenige erledigte

er durchaus zufriedenstellend. Das Spiel selbst wickelte sich in fairem Maße ab. Auf dem Felde herrschte größte Ruhe, auf den Tribünen fast noch größere.

Jüngst drei mehr oder minder groß angelegte Reden durch Kampfsprecher. Man wurde darüber aufgeklärt, daß auch der Sport — die Arbeitersportbewegung letzten Endes nur der reinen, unerschütterlichen Klassenkampfbahn diene. Die halb und ganz bürgerlichen Volksoberflächler bekamen, soweit sie anwesend waren, allehand zu hören. Besonders schlecht schritten hierbei die Arbeitersportgenossen von der minder scharfen Richtung ab. — Das fast vollständig gefüllte Rund atmete schließlich auf, als der Ball freigegeben wurde.

Aus der deutschen Mannschaft ist zweifellos mehr herauszuholen, hier gab's kaum einen Ausfall. Die Mehrzahl der Spieler war guter Vordurchschnitt. Ich möchte diese Mannschaft einmal gegen eine unterer Klassenmannschaft sehen. — Schade, daß dieser Wunsch nie in Erfüllung gehen kann. Die reine, einzig wahre, unerschütterliche Klassenkampfbahn leidet darunter. Hoffentlich hat meine bürgerliche Reichmanier der Partei keine Schäden angedrückt.

Die Gegenüberstellung der Zeiten der Volkszeitung mit denen der Sportchau (die uns durchaus nicht hoch rechnen ist) zeigt die Vögel der Volkszeitung am besten. Dies ist natürlich erfüllbar, wenn man bedenkt, daß Tausende von „Bundesstreuer“

nach der Kampfbahn geeilt waren, um die alten bekannnten Spieler vom DSB 1910, von Birna usw. zu sehen. Durch diese Tatsache allein wurde die Stärke der Opposition demontiert. Aus Röhmen, Koffen, Weinböhla waren Autos mit „Bundesstreuer“ erschienen. Deshalb muß man nachträglich die Leistungen der Spieler herunterwürdigen.

Wir nehmen diese Gelegenheit wahr, nochmals allen Arbeitersportlern den DSB 10 im nachmaligen Kampf gegen die französische Ländersmannschaft am morgigen 1. Mai um 17 Uhr auf dem Stadion Dresden-Ost, Heptelstraße, Ecke Harensteiner Straße, vorzuführen. Am aber den Reformisten vor aller Öffentlichkeit zu zeigen, wer die besseren Kräfte hat, beantwortet mir auch die interessante Frage:

Wird Rot Sport auch der 2. Coup gelingen?

Wir lehnen ab, dem Wunsch der Sportchau zu entsprechen und ein Spiel mit den Bürgerlichen zu organisieren, aber wir fordern die „Bundesstreuer“ Stadtmannschaft auf, ein Städtepiel gegen die Opposition auszuführen der Wahlfahrtserweiterung auszuweichen. Hier wird ich zeigen, wer der Stärkere ist. Wir können schon heute der Volkszeitung versichern, daß der nächste Coup viel früher wird. Sollte die Volkszeitung auch noch weiterhin die Zahl der Zuschauer verschweigen, so geben wir hier nochmals bekannt, daß trotz Heine in Dresden 15.000 Zuschauer des Spieles waren.

Am gleichen Tage fand das Ostberga DSB-King statt, 3000 Zuschauer, und GW-AB Leipzig, 3000 Zuschauer. Die bürgerliche Konkurrenz wurde geschlagen. Rot Sport marschiert! Vorwärts, trotz alledem! Heraus am morgigen 1. Mai, 17 Uhr, auf dem Stadion Dresden-Ost, Heptel, Ecke Harensteiner Straße, zum Länderspiel Deutschland-Frankreich!

Rote Sportler im Zeichen des Kampfmars

Morgen, Freitag, werden unsere Sportler und Sportlerinnen sich des Tages bewußt sein und an den Demonstrationen der Kommunistischen Partei teilnehmen. Nicht umsonst haben wir für die rote Front gekämpft und werden reißlos an der Seite der KPD stehen, weiterhin zu kämpfen für die Verbesserung der roten Sportfront. Den Massen werden wir zeigen, daß wir leben.

Kampfmarschspiele am 1. Mai

DSB 10 (Altmeyer) - Frankreich (Wandermannschaft)

Allen ist noch das Länderspiel Deutschland-Frankreich in reichlicher Erinnerung, was am vergangenen Sonntag auf der Tivoli-Kampfbahn zum Auszug gelangte u. aus dem T. mit 6:2 als Sieger hervorging. Nun hat unser Altmeyer die Aufgabe erhalten, nochmals unsere Spielstärke unter Beweis zu stellen. Aber auch Frankreich wird alles daran setzen, um die erste Niederlage in Dresden wieder gut zu machen, sie werden alle Kräfte anspannen, um zu einem Sieg zu kommen. Der DSB wird sich nicht so leicht schlagen lassen und wird auf der Hut sein. Aber bei diesem Spiel als Sieger hervorgehen wird, werden die Zuschauer, die wieder mit großer Spannung und Beteiligung dem Spiele folgen werden, am Schluß erfahren. Wegen auch die Gellertseite dieses Abwärtsspiels unterbrechen und uns entschweigen, auch die gemittelten Lagen vorweisen, so wie sie es in ihrer Leitener Montagausgabe getan haben. Aber eins steht fest, selbst die bürgerlichen mit den unteren Spielern doch einsehbar. Schon heute haben wir die Beweise, daß alles was sie schreiben, in ihren Reihen hart gedruckt wird und die Genossen, die sich davon selbst überzeugt hatten, den Rücken kehren und zu uns kommen, das ist ihr Erfolg aus die gemeinlichen Lügen. Wir begrüßen die Genossen, die zu uns kommen, genau so wie die französischen Genossen zu ihrem letzten Sp. 1 in Deutschland mit einem dreifachen Rot Sport! Der Schiri, Genosse Otto (W. 12), wird das Feder um 17 Uhr freigegeben und ein gereicher Leiter sein.

Heidenau 1 - Dohna 1

Auf dem Platz in Heidenau werden die Ostberga vor zahlreichen Zuschauern den Kampf austragen. Beide Mannschaften werden zu kämpfen, auch sind sich beide gleichwertig. Die Heidenauer, die versuchen zu kämpfen, werden Dohna das Leben schwer machen, aber Dohna wird alles aufbieten, um den Sieg an sich zu reißen. Alle werden auf den Ausgang des Spieles gespannt sein und es mit größtem Interesse verfolgen. Anfang 18 Uhr. Schiri: Wagner (Süd-Helios).

Birna 1 - 1885 1

Süd-Helios war eigentlich verpflichtet, an Stelle von 1885 gegen Birna den Kampf austragen, wenn auch erst zwei Tage vorher sie es erklären haben, mit 1885 alles aufbieten, um gegen die spielstarke Birna zum 1. Mai anzutreten. 1885 hat sich herausgewacht und wird Birna einen ebenbürtigen Gegner abgeben, deshalb muß der Zentralverein aufpassen, um nicht etwa unter den Schichten zu kommen, wenn auch kein Schnee zur Zeit liegt. Wir glauben aber an einen Sieg von Birna, aber sollte es anders kommen, drehlich auch ein Unentschieden? Anfang 14 Uhr. Schiri: Schirmer (Dohna).

Freital - Hartmann 1

Wah hier ist es so, Spiels. 62 hoch erst der Gegner, wo wir glauben, daß sie antreten, da sie immer mit in dem Wettbewerb geblieben haben, um den nötigen Solidaritätsspieler auszufragen. Wenn auch Hartmann erst einen Tag zuvor Abschied erhalten hat, wird auch er noch versuchen, um anzutreten. Für ihn wird es kein leichtes Ding, gegen die Stadtmannschaft von Freital anzutreten, aber sie haben bisher immer keine Spiele geliefert, und werden auch hier versuchen, um den Freitalern zu zeigen, daß sie standhalten werden. Freital wird versuchen, bei diesem Spiel Hartmann zu trennen, denn es wird gleich eine Kräftprobe für sie sein, um am 14. Mai gegen die Schwarzweiner besser erscheinende Freitaler keinen Mann zu stellen. Die Freitaler Arbeiterklasse wird mit dem größten Interesse diesem Spiele folgen und wird den Freitalern den Sieg wünschen. Anfang 10 Uhr. Schiri: Grunemann (Jaufersode).

Reizdorf 1 - Ottobrunn

Unter beiden rühmigen Ostberga treffen in Reizdorf aufeinander. W. ist hier der Bessere und wird D. einen Hattrick und technisch auf hoher Stufe lebenden Kampf liefern — was als Sieger hervorgehen. Auch D. ist im Kommen und wird von W. den Sieg nicht so leicht machen, sondern versuchen, ein Remis herauszuholen. Auch hier wird die Arbeiterklasse auf ihre Rechnung kommen. Anfang 16 Uhr. Schiri: Franke (Hilshaus).

Rähnitz 1 - Collebaude 1

Beide Mannschaften sind zu großer Form aufgelaufen und werden sich den Sieg gegenseitig streitig machen. Eine Mannschaft hier besonders herauszuheben, wäre unbillig. Auch hier wird die Arbeiterklasse ihr Urteil abgeben müssen, wer der Bessere war. Beide werden ein technisch gutes Spiel zeigen, so daß jeder auf seine Rollen kommen dürfte. Anfang 10 Uhr. Schiri 1885.

Herren-Sakko-Anzüge

gute, haltbare Qualitäten, ein- und zweifach, in ausgesucht schönen Mustern auf Kunstseide gearbeitet
37.- 47.- 52.- 57.- 67.-

Herren-Sakko-Anzüge

aus feinen, reinwollenen Kammgarn- und Cheviot-Qualitäten in bester Verarbeitung, auf Kunstseide
77.- 87.- 92.- 97.- 110.-

Herren-Modell-Anzüge

besten Qualität, Ersatz für Maß, auf Kunstseide oder Alpaka gearbeitet
115.- 125.- 135.- 140.-

Herren-Sport-Anzüge

zweifach, in modernen Cheviots und Tweeds, äußerst preiswert und gut
32.- 42.- 57.- 72.- 92.-

Herren-Sport-Anzüge

vierfach, mit langer Hose und Knickerbocker, besonders kräftige Stoffe bester Verarbeitung
47.- 62.- 77.- 92.- 110.-

Herren-Knickerbockers

aparte Muster, ausgesucht gute Stoffe, weit und lang fallend
5.90 9.90 12.- 15.- 22.-

Herren-Cheviot-Mäntel

Silpons und Ulster, hervorragend schöne Auswahl bester Qualitäten
47.- 62.- 77.- 92.- 115.-

Herren-Gabardine-Mäntel

Raglans und Silpons, imprägniert, alle Modetfarben, ganz oder halb auf Kunstseide
47.- 62.- 72.- 87.- 105.-

Herr-Palet u. Covercoats

besten Qualität, auf Kunstseide gearbeitet, sehr preiswert
37.- 47.- 67.- 82.- 97.-

Alle Neuheiten in Hüten, Sporthemden, Westovers, Krawatten und Handschuhen

Zahlungs-
erleichterungen

Erders

Auf alle
Bareinkäufe
6%
in Sparmarken
(Markenartikel
ausgenommen)

GRÖSSTES SPEZIALHAUS FÜR VORBILDICHE HERRENKLEIDUNG

PRAGER STRASSE, ECKE WAISENHAUSSTRASSE

